

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



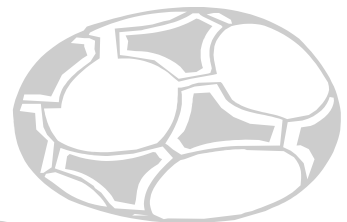
Gehörlosen-Fußballsport



Hessen



1977
in
Gießen



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



24. Deutsche Gehörlosen-Herrenmeisterschaften auf Großfeld im Fußball am 25.06.1977 in Gießen

Fußball-Endspiel GSV Heidelberg – Kölner GSV 5:2 (3:1)

Gießen war am 25.06.1977 Austragungsort des diesjährigen Endspieles um die Deutsche Gehörlosen-Fußballmeisterschaft. Die Mannschaften des GSV Heidelberg und des Kölner GSV standen sich gegenüber. Köln hatte den Berliner SC „Comet“ überraschend mit 6:1 (1:0) im Halbfinalspiel besiegt und der GSV Heidelberg hatte sich mit 5:2 (3:0) gegen den GSC Nürnberg durchgesetzt. In einem ruppigen und für ein Endspiel unwürdigen Spiel besiegte der GSV Heidelberg durch vier Tore von Rausch und einem Tor von Ziegler den Kölner GSV 5:2 und konnte sich damit mit dem Meistertitel 1977 schmücken, während der Kölner GSV schon zum vierten Mal mit dem Vizemeistertitel vorlieb nehmen musste. Je zwei Spieler beider Mannschaften mussten das Feld verlassen. Bei der Siegerehrung durch den Verbandsfußballwart Günter Saint-Memaint/München, der das unsportliche Verhalten einiger Spieler beider Mannschaften verurteilte, bekamen die Spieler des GSV Heidelberg die Goldmedaillen und die Spieler des Kölner GSV die Silbermedaillen ausgehändigt. Der Vorsitzende des GSV Gießen, Walter König, ließ es sich nicht nehmen, beide Mannschaften mit einem Erinnerungsgeschenk zu erfreuen. Verbandsfußballwart Saint-Memaint dankte auch Artur Müller vom GSV Gießen für seine Mühe bei der Vorbereitung dieser Meisterschaft. Spielverlauf: Vom sportlichen Standpunkt aus gesehen war das in Gießen ausgetragene Fußballendspiel keine Werbung für den Fußball – harte Worte für die beteiligten Spieler, aber leider eine Tatsache, die sich nicht wiederholen darf. Nach verspätetem Anpfiff zaghafte Abtasten beider Mannschaften. Köln vergibt die ersten Chancen durch Derkum und Harig. In der 10. Minute Eckball - 1:0 für Köln, das weiter am Drücker bleibt. In der 31. Minute Foul von Fuchs (Köln) an Rausch (Heidelberg). Der Schiedsrichter zeigt auf den Elfmeterpunkt, und Ziegler verwandelt den Strafstoß sicher - 1:1. Nun wird das Spiel so hart, dass der Schiedsrichter beide Mannschaften über die Mannschaftsführer verwarnt. In der 36. Minute steht es durch Rausch 2:1 für Heidelberg. Nun drängen die Kölner, doch im Gegenzug gelingt es Rausch, eine Vorlage zum 3:1 für Heidelberg in der 44. Minute zu verwandeln. Nach der Pause wollten die Kölner eine Wende herbeiführen, doch ihre Aktionen waren zu einseitig. Das Spiel der Heidelberger wirkte dagegen geschlossener. In der 51. Minute verwandelt Derkum (Köln) einen Strafstoß von der 20 Meter Marke direkt ins lange Eck – nur noch 3:2 für Heidelberg und neue Hoffnung für Köln. Doch die Abwehr der Heidelberger deckt konsequent. In der 60. Minute wird ein Heidelberger Spieler wegen bösen Fouls an Hollnberger (Köln) des Feldes verwiesen. Auch gegen nur 10 Heidelberger können die Kölner nicht viel ausrichten, da Rausch und Ziegler (Heidelberg) die Kölner Abwehr durcheinander wirbeln. In der 65. Minute kann Rausch nur mit einem Foul gestoppt werden – den fälligen Elfmeter verwandelt er zum 4:2. Nun sehen die Kölner ihre Felle davonschwimmen und legen eine noch härtere Gangart ein – der Schiri muss wiederum beide Seiten verwarnen. In der 80. Minute wird Wenzel (Köln) wegen Schiribeleidigung des Feldes verwiesen. Dem besten Heidelberger Spieler Rausch gelingt in der 88. Minute im Alleingang ein 2:5. Leider gab es in den letzten Spielminuten auf beiden Seiten wiederum hässliche Szenen, so dass die Spieler Derkum (Köln) und Nummer 3 (Heidelberg) auch noch vom Platz gestellt werden mussten. Fazit des Schiri: noch nie so ein unsportliches Spiel gepfiffen – wir schließen uns seiner Meinung an und können nur hoffen, dass die Spieler sich auf die Grundsätze des Sports besinnen: **Sportlichkeit und Fairness.**

DG-Fußballmeister auf Großfeld 1977

GSV Heidelberg

<Leider keine Bildaufnahme vom GSV Heidelberg>

Quelle: Deutsche Gehörlosen-Zeitung (DGZ) vom 7/1977 <Sportteilberichte>

Verfasser: DGS - Verbandsfußballwart Günter Saint-Memaint, München